

LT1 OÖ Liga

Mondsee - ASKÖ Oedt	2:3
SPG Weißkirchen/Allhaming - SPG Wallern/St. Marienkirchen	1:1
ASKÖ Donau Linz - SPG Pregarten	2:3
Union TTI St. Florian - Union Edelweiß	3:0
SV Bad Ischl - SV Grün-Weiß Micheldorf	3:1
SU St. Martin i.M. - SV Grieskirchen	2:1
SPG Friedburg/Pöndorf - SV Bad Schallerbach	3:0
DSG Union Perg - Steyr St. Valentin	0:1

1 SPG Weißkirchen/A.	8	1	3	26:15	25
2 SPG Wallern/St. Ma.	6	5	1	26:12	23
3 SV Bad Schallerbach	7	2	3	19:12	23
4 ASKÖ Oedt	6	4	2	20:15	22
5 Steyr St. Valentin	5	5	2	19:12	20
6 SU St. Martin i.M.	5	4	3	18:13	19
7 SPG Friedburg/Pöndorf	5	3	4	26:26	18
8 Union TTI St. Florian	4	5	3	12:11	17
9 SV Bad Ischl	4	4	4	18:16	16
10 SPG Pregarten	4	2	6	14:21	14
11 Mondsee	3	4	5	14:16	13
12 ASKÖ Donau Linz	3	3	6	20:26	12
13 SV Grieskirchen	3	2	7	11:24	11
14 Union Edelweiß	2	4	6	18:23	10
15 SV Grün-Weiß Micheldorf	1	8	14:27	10	
16 DSG Union Perg	1	5	6	11:17	8

DSG UNION PERG – ASK ST. VALENTIN 0:1 (0:1).

Torfolge: 0:1 (10.) Daniel Guselbauer.

Perg: Kujundzic; Mayr (76. Schützeneder), Stankovic, Saffertmüller, Hoislbauer, Furchtlehner; Nyjas, Dermtl, Laskaj (46. Galitekin); Himmelbauer (76. Gratzl), Varga.

St. Valentin: Jetzinger; Gattringer, Schneider, Sormaz, Roselstorfer; Radojicic (58. Bühringer), Guselbauer, Gschnaidtner (90. Gschnaidtner), Brankovic, Rabenhaupt; Bogner (73. Aichinger).

Sportplatz Perg, 100 Zuschauer, SR Heiduck.

○ Die nächste Runde:

Freitag, 19 Uhr: Wallern/St. Marienkirchen - Donau Linz, Edelweiß - Perg.

Samstag, 13.30 Uhr: Oedt - St. Martin; **15.30 Uhr:** ASK St. Valentin - Riedburg/Pöndorf, Bad Schallerbach - Weißkirchen/Allhaming, Micheldorf - St. Florian, Grieskirchen - Bad Ischl; **17 Uhr:** Pregarten - Mondsee.

„Wollen uns mit den Aufgaben steigern“

Oberösterreich | Der ASK St. Valentin setzte sich im Derby gegen Perg knapp durch und orientiert sich in der Tabelle weiter nach vorne.

Von Daniel Hartl

„Es war aufgrund der Chancen sicherlich ein verdienter Sieg, wenn er auch sehr hart erarbeitet war. Perg ist so etwas wie ein Angstgegner für uns. Sie stehen kompakt, agieren mit weiten Bällen. Wir haben uns in der Vergangenheit immer schwer getan. Zudem haben wir mit Michael Guselbauer, Martin Dietachmair, Jochen Pardametz und Thomas Mitterndorfer vier Stammkräfte vorgeben müssen und die Abwehr komplett umstellen müssen. Da kann man mit dem Sieg absolut zufrieden sein“, freute sich Harald Guselbauer, Sportlicher Leiter des ASK St. Valentin über den knappen

Auswärtserfolg. Es war bereits der fünfte volle Erfolg für die Truppe von Trainer Peter Riedl in dieser Saison.

Im ersten Drittel etabliert

Mit 20 Punkten hat der ASK zudem sein Ziel für die Hinrunde gewahrt und den Abstand zur Spitze verkürzt.

„Langsam trennt sich in der Liga die Spreu vom Weizen. Natürlich ist auch gut für uns, dass wir uns zum ersten Abstiegsplatz bereits ein Polster von zehn Punkten erarbeiten konnten. Momentan pfeifen wir zudem aus dem letzten Loch was unseren Spielerkader angeht. Die

Verletzungen setzen uns zu. In der Abwehr mussten wir gegen Perg beispielsweise auf drei Positionen umstellen. Daher kommen nun auch viele junge Spieler zum Zug. Felix Bogner beispielsweise feierte sein Startelf-Debüt“, erklärte Harald Guselbauer. St. Valentin bekommt es in den letzten drei Runden vor der Pause mit echten Kalibern zu tun.

Mit Weißkirchen wartet der Leader zum Abschluss. Auch die Duelle gegen Bad Schallerbach und Friedburg warten noch. „Ich hoffe, wir können uns mit den anstehenden Aufgaben steigern“, zeigte sich Harald Guselbauer abschließend kämpferisch.

St. Valentin muss sich mit Remis begnügen

PERG - ASK ST. VALENTIN 0:1. St.

Valentin ging im Derby gegen Perg entschlossen zur Sache. Die Gäste konnten bereits sehr früh im Spiel das erste Ausrufezeichen setzen. Nach sieben Minuten war es Daniel Guselbauer, der allein vor dem Tor der Heimischen auftauchte und die Nerven behielt. In der Folge behielten die Gäste die Kontrolle über das Spiel, ohne allerdings einen klareren Vorsprung herausarbeiten zu können. Perg wirkte zwar ambitioniert, in der Offensive blieben die Gastgeber über weite Strecken farblos.

Auch nach dem Seitenwechsel änderte sich am Gezeigten wenig. St. Valentin wirkte zwar dort und da nicht mehr so konzentriert, ließ in der Defensive aber kaum etwas zu. Die Elf von Trainer Peter Riedl verabsäumte es zwar, eine Entscheidung herbei zu führen, konnte den knappen Vorsprung aber über die Zeit bringen. „Natürlich war es ein knapper Sieg. Bei einer Eintore-Führung kann immer etwas passieren. So war es lange spannend. Aber Perg war über 90 Minuten nicht wirklich gefährlich“, hielt Harald Guselbauer, Sportlicher Leiter des ASK St. Valentin fest.

STIMMEN & SPRÜCHE

„„Langsam trennt sich in der Liga die Spreu vom Weizen. Natürlich ist auch gut für uns, dass wir uns zum ersten Abstiegsplatz bereits ein Polster von zehn Punkten erarbeiten konnten.“

**St. Valentins Sportlicher Leiter
Harald Guselbauer**